

INHALT

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XII
<i>Einleitung</i>	1

Erster Teil

DER JUNGE AUGUSTIN DIE ANTIKEN GRUNDLAGEN

Kapitel I

Die ontologische Struktur der Augustinischen Erkenntnislehre	3
A. Die anima sensitiva	3
1. Der Vorrang des Sehens	3
2. Die Elemente der Sinneswahrnehmung	6
a) Sensus (S. 9)	
b) Memoria (passive Potenz der anima sensitiva) (S. 10)	
c) Urteil und Affekt (S. 12)	
d) Appetitus (S. 14)	
e) Primat des Affektes (S. 14)	
B. Die anima rationalis	15
1. Intellekt	15
2. Wille	20
3. Affekt (Das Problem des unum)	22

Kapitel II

Die verschiedenen Weisen des Hörens	30
Vorbemerkung zur Wissenschaftslehre Augustins	30
A. Hören und Affekt (Zahl)	35
B. Hören und Intellekt (Lehre)	41
1. Die Sprachtheorie und das Verhältnis von Dialektik, Grammatik und Rhetorik (De dialectica)	42
a) Sprachpsychologie und Grammatik (dial. V) (S. 45)	

b) Ursprung der Sprache und Etymologie (dial. VI) (S. 56)	
c) Dialektik und Rhetorik (dial. VII–X) (S. 59)	
2. Lernen aus Zeichen (De magistro)	62
a) Die Ebene der sensibilia (S. 62)	
b) Die Ebene der intellegibilia (S. 66)	
3. Lernen durch Autorität	73
C. Hören und Wille (Sitte und Leben)	81

Kapitel III

Offene Fragen	89
A. Wort und Nichts	89
B. Wort und Geschichte	91
C. Wort und Kommunikation	92

Zweiter Teil

DER REIFE AUGUSTIN

Kapitel IV

Die Entwicklung der Augustinischen Sprachphilosophie	101
A. Das äußere Wort. Betonung der Mitmenschlichkeit	101
1. Verändert das mitmenschliche Argument Augustins Anschauung vom Glauben?	101
a) Die soziale Bedeutung von fides und auctoritas (S. 101)	
b) Intellegere-credere-intellegere (S. 105)	
c) Wort und Glaube (S. 109)	
2. Die Sozialfunktion der Sprache	118
B. Das innere Wort	122
1. Vorgeschichte des Begriffs und Augustins Schriften vor De trinitate	122
a) Die dialektische Tradition (S. 122)	
b) Die theologische Tradition (S. 123)	
c) Die ethische Tradition (S. 127)	
d) Das innere Gebet (S. 134)	
2. Das innere Wort in De trinitate	137
3. Die sprachphilosophische Bedeutung des inneren Wortes	144

Kapitel V

Gottes Reden in der Zeit	149
A. Gottes zeichenhaftes Reden „per creaturam“	149
1. Die Zeichen der Schöpfung	149

2. Die Zeichen der Heiligen Schrift (De doctrina christiana)	151
B. Die besondere Bedeutung der Geschichte und der Zeit	160
1. Hören und Zeit	160
2. Geschichte als zeitbedingte Rede Gottes	163
C. Predigt und Katechese	166
1. Aufwertung des äußeren Wortes durch die Inkarnation Christi (De catechizandis rudibus)	167
2. Schöpferisches Wort?	171
3. Hören und Verstehen	174
a) Der innere Lehrer (Christus praesens) (S. 174)	X
b) Die antidonativistische Pointe (Totus Christus) (S. 178)	

Kapitel VI

Hören und Gnade	184
A. Uocatio	184
1. Die Entdeckung des Begriffs während der Paulus-Lektüre	184
2. Haben die Berufung und die Antwort darauf sprachlichen Charakter?	187
B. Littera et spiritus (Hören und Gehorchen)	195
C. Aufwertung des äußeren Wortes als Antwort auf Radikalisierungen der Gnaden- und Illuminationslehre	205
1. De correptione et gratia	205
2. Der Prolog zu De doctrina christiana	206

Kapitel VII

Die Struktur der Augustinischen Ontologie im Blick auf das Hören	213
A. Das „extra nos“ beim intellektuellen Erkennen	215
B. Das „extra nos“ beim Wollen	222
C. Das „extra nos“ und der Affekt	225
1. Affekt und Sein	225
2. Verkündigung im Horizont des Seins- und Affektprimats	231
3. Ansatz zur Überwindung der griechischen Ontologie	234
<i>Schluß</i>	240
<i>Literaturverzeichnis</i>	243
<i>Stellenregister</i>	259
<i>Personenregister</i>	278
<i>Sachregister</i>	281